

Stadtverordnetenversammlung Cottbus  
Fraktion AUB  
Herrn Torsten Kaps  
Altmarkt 21  
03046 Cottbus

Datum  
28.10.09

**Anfrage der Fraktion Aktive Unabhängige Bürger der Stadtverordneten-  
versammlung am 28.10.2009 zum Thema Städtische Sammlungen**

Geschäftsbereich  
Jugend, Kultur, Soziales  
Neumarkt 5  
03046 Cottbus

Zeichen Ihres Schreibens

Sehr geehrter Herr Kaps,

Sprechzeiten  
Nach Vereinbarung

nachfolgend beantworte ich Ihre Anfragen wie folgt:

**zu 1.**

Der archäologisch/kulturhistorische Sammlungsbestand umfasst 735.000 Objektpositionen. Davon befinden sich 600.000 in der archäologischen Sammlung. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Keramikartefakte.

Die biologisch/paläontologisch-geologischen Sammlungen umfassen 450.000 Objektpositionen. 85 % dieses Sammlungsbestandes umfassen die Tiergruppe der Wirbellosen (u. a. Weichtiere, Gliedertiere, Insekten).

Ansprechpartner  
Herr Weiße

Zimmer  
112

Mein Zeichen

Telefon  
0355 612-2405

Fax  
0355 612-2403

E-Mail  
bildungsdezernat@  
cottbus.de

**zu 2.**

Seit 2004/2005 gibt es den klaren Arbeitsschwerpunkt für die wissenschaftlichen Fachkräfte der archäologischen, biologischen und geologisch-paläontologischen Sammlungen zur systematischen wissenschaftlichen Dokumentation der von ihnen zusammengetragenen Sammlungen. Es ist ein fachliches Erfordernis in öffentlichen Sammlungen, dass die Fachkräfte, welche die Sammlungen anlegen diese auch wissenschaftlich dokumentieren. Damit können diese Sammlungen auch durch externe Fachkräfte und Institutionen genutzt und je nach Bedarf ausgewertet werden.

In der archäologischen wie der biologischen Sammlung erfolgt dies momentan weiterhin durch Mitarbeiterinnen der Stadt Cottbus. In der paläontologisch-geologischen Sammlung wird im Ehrenamt durch die bisher dort tätigen Fachkräfte (sie befinden sich im Ruhestand) die wissenschaftliche Dokumentation fortgeführt.

Mit dem Ausscheiden weiterer wissenschaftlicher Fachkräfte Mitte 2011 bis zum III. Quartal 2012 ist die konservatorische Betreuung der dann wissenschaftlich dokumentierten Sammlungen durch die Stadt Cottbus gewährleistet.

Stadtverwaltung Cottbus  
Neumarkt 5  
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse  
Sparkasse Spree-Neiße  
Inlandszahlungsverkehr  
Kto.Nr.: 330 200 00 21  
BLZ: 180 500 00

**zu 3.**

Die Cottbuser archäologische Sammlung verzeichnet seit 1990 keine Sammlungszugänge mehr. Mit der Bildung des Landes Brandenburg und der Einfüh-

Auslandsverkehr  
IBAN:  
DE06 1805 0000 3302 0000 21  
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

rung der entsprechenden Denkmalschutzgesetzgebung fallen alle archäologischen Funde per Gesetz dem Land Brandenburg zu und werden vom Land Brandenburg bzw. in dessen Auftrag geborgen und gesammelt.

Die archäologischen Bestände der Materialgruppen Keramik und Stein werden längerfristig im Cottbuser Zentraldepot verbleiben. Dieses Depot wurde vom Land Brandenburg speziell dafür finanziert.

Andere Bestände wurden bzw. werden dem Landesmuseum übergeben.

#### **zu 4.**

Entsprechend der landesgesetzlichen Regelungen gibt es keinen Sammlungszugang in den kommunalen archäologischen Sammlungen mehr.

Die Zugänge der Belegsammlungen im naturkundlichen Bereich, insbesondere an Vögeln und Säugetieren (tote Fundtiere vom Landesumweltamt zugewiesen), werden durch den Präparator/Konservator in Zusammenarbeit mit eigenen und externen Fachkräften dokumentiert.

Nach 2011 erhält die Kooperation mit dem Landesumweltamt hierbei einen weitergehenden Charakter.

Die beginnende Zusammenarbeit mit der biologischen Fakultät der Universität Zielona Gora bietet auch in diesem Arbeitsbereich neue Entwicklungsmöglichkeiten.

#### **zu 5.**

Die Aufgabenerledigung der Städtischen Sammlungen erfolgt auf Basis der Prinzipien des Internationalen Museumsrates (ICOM) im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Da für die Städtischen Sammlungen kein externer Nachweis der Gemeinnützigkeit (Finanzamt) notwendig war, wie z.B. bei der Stadt- und Regionalbibliothek, der VHS usw. unterblieb bisher die Aufstellung einer gesonderten Satzung.

Die Anregung zur Erarbeitung einer Satzung wird aufgegriffen.

#### **zu 6.**

Langfristige Zielstellung ist, nach Realisierung der erforderlichen Sanierungen im Objekt des Stadtmuseums Bahnhofstr. 52 eine integrale Präsentation aller Sammlungsteile umzusetzen. Das entsprechende Raumprogramm und die Aufgabenstellung liegen vor.

- In Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein der Niederlausitz e. V. (NVN) wird die museale Außenanlage Tertiärwald weiterhin als wichtiger Ort naturkundlicher Bildung fortgeführt.
- Mit der Universität Zielona Gora Fakultät Biologie haben intensive Kontakte zur Zusammenarbeit im Bereich der biologischen Sammlung begonnen.
- Mit der Übernahme des Botanischen Gartens in Zielona Gora durch die dortige Universität soll der Botanische Garten zu einem deutsch-polnischen Zentrum für Naturkundliche Bildung profiliert werden. Das Cottbuser Pendant dieser Vernetzung der Ressourcen naturkundlicher Bildungsangebote in der Euroregion soll der Tierpark und der Tertiärwald werden.

In der Kooperation mit der Universität Zielona Gora liegen nachhaltige Potentiale auch für die ständige Präsentation insbesondere biologischer Sammlungsbestände aus Cottbus zur Nutzung für alle Bürgerinnen und Bürger der gesamten Euroregion.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Weiß  
Dezernent